

Nachabonnements für die Monate Mai und Juni werden von allen Postämtern des Deutschen Reiches und der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie sowie für Leipzig von der Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung in Leipzig (Querstraße Nr. 29) zum Preise von 5 Mark angenommen. Von auswärts können Nachabonnements für diese Zeit auch direct bei der Expedition erfolgen zum Preise von 6 Mark und ist dieser Betrag franco einzuschicken, worauf die Zusendung jeder Nummer unter frankirtem Kreuzband geschieht. Angesichts der in diese Monate fallenden Verhandlungen des Deutschen Reichstages wird zu zahlreicher Betheiligung an diesem Nachabonnement aufgefordert.

## Telegraphische Depeschen.

**Wiesbaden, 26. April.** Sr. Maj. der Kaiser unternahm auch gestern eine Spazierfahrt und wohnte abends der Vorstellung im königlichen Hoftheater bei. Heute wurden von Sr. Maj. die hier anwesenden Beamten des Auswärtigen Amtes und des Militär-Cabinetts zum Vortrag empfangen. Zum Besuche Sr. Maj. ist heute der Großherzog von Hessen hier eingetroffen; derselbe reist schon nachmittags wieder nach Darmstadt zurück.

**Nürnberg, 27. April.** Die hiesige Stadtgemeinde hat beschlossen, anlässlich der Feier der Goldenen Hochzeit Ihrer Maj. des Kaisers und der Kaiserin eine Stiftung im Betrage von 6000 M. zu errichten. Dieselbe soll den Namen „Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta Goldene Hochzeit-Stiftung“ führen. Der Zweck derselben ist, älteren Kindern Unterricht, Berufserziehung, Erziehung und Unterricht zu gewähren. Kinder von Militärs oder im Felde gefallenen Reservisten und Landwehrlenten erhalten den Vorzug.

**Wien, 26. April.** Der Kaiser empfing den Grafen Schuwalow gestern Abend um 5 1/2 Uhr in einer halbständigen besondern Audienz. Graf Schuwalow wird wahrscheinlich Sonntag abreisen. — Im Palais des Grafen Andrássy fand gestern eine große, glänzende Soirée statt, welche der Kaiser mit seiner Gegenwart beehrte. Der Kaiser unterhielt sich mit dem anwesenden Grafen Schuwalow sowie mit Aleo-Pascha längere Zeit und zeichnete mehrere Votivblätter durch Ansprachen aus.

**Wien, 26. April.** Die gestrige Soirée bei dem Grafen Andrássy anlässlich der Silbernen Hochzeit des Kaisers war äußerst glänzend. Die Auffahrt der Gäste zu derselben dauerte zwei Stunden. Der Kaiser erschien um 10 1/2 Uhr und wohnte dem Feste eine Stunde bei. Anwesend waren unter vielen andern noch die Erzherzoge, Prinz Leopold von Baiern, Graf Schuwalow, die Minister, zahlreiche Mitglieder des diplomatischen Corps, Vertreter der Aristokratie und viele Mitglieder von Deputationen.

**Wien, 27. April.** Die Festlichkeiten zu Ehren der Silbernen Hochzeit des Kaisers und der Kaiserin sind mit dem heute bei günstiger Witterung abgehaltenen Festzuge abgeschlossen worden. Auf dem Festplatze waren heute früh alle Tribünen dicht mit Zuschauern gefüllt; in den Säulenhallen links und rechts von dem Kaiserzelt hatten die Staatswürden-

träger, das diplomatische Corps und die Generalität Platz genommen, in dem Zelte selber befanden sich die Mitglieder des kaiserlichen Hauses. Um 11 Uhr erschienen der Kaiser und die Kaiserin. Der Bürgermeister hielt die Festansprache, welche von dem Kaiser in der halbvollsten Weise erwidert wurde. Nachdem die Festhalle durch den Wiener Männergesangsverein gefüllt worden war, zogen die einzelnen Gruppen des Festzuges in programmmäßiger Weise und unter fortwährenden stürmischen Hochrufen an den Majestäten vorüber. Die überaus zahlreiche Volksmenge, welche zum Theil schon am frühesten Morgen herbeigeströmt war, applaudirte den prächtig costümirten malarischen Gruppen des Festzuges auf das lebhafteste. Das Fest erreichte um 1 1/2 Uhr sein Ende und verlief in voller Ordnung ohne irgendwelchen Unfall.

**Wien, 26. April.** Der Handelsminister hat im Abgeordnetenhaus die Erklärung abgegeben, daß die Verhandlungen mit Serbien demnächst beginnen würden, jedoch habe Oesterreich als der stärkere Theil keine Veranlassung, dazu zu drängen. Die beiderseitigen Regierungen hätten sich dahin geeinigt, den legislativen Versammlungen im Herbst die Entwürfe zu einer Einbeziehung Bosniens und der Herzegowina in das Zollgebiet sowie die Entwürfe bezüglich der Aufhebung der Zollauschlüsse mit Ausnahme von Triest und Fiume vorzulegen. Gegen die Türkei würden schon jetzt Zolllinien errichtet.

**Venedig, 26. April.** Prinz Karl von Preußen ist im strengsten Incognito heute hier eingetroffen und hat mit seinem Gefolge im Hotel Danieli Quartier genommen.

**Rom, 26. April.** Garibaldi reist morgen nach Albano ab.

**Rom, 26. April.** Morgen wird eine Proclamation Garibaldi's an die Nation erwartet, worin energisch zu legaler Agitation aufgefordert wird. Die Arbeitervereine sind für morgen auf den Lateranplatz berufen, um Garibaldi bei seiner Abreise nach Albano das Geleit zu geben. (N. Fr. Pr.)

**Paris, 26. April.** Die Königin Victoria ist heute Vormittag nach England abgereist.

**Paris, 26. April.** Der Präsident der Republik, Grévy, hat heute die Decrete unterzeichnet, durch welche 307 Personen, welche wegen Theilnahme an dem Communeaufstande von 1871 verurtheilt worden waren, begnadigt werden. — Das von dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Waddington, an die europäischen Mächte gerichtete Circular-

schreiben, in welchem diese zur Vermittelung in der griechisch-türkischen Grenzregulierungsfrage aufgefordert werden, ist heute abgesandt worden. Der Temps hat Grund zu glauben, daß der Stand der Verhandlungen der verschiedenen Mächte untereinander und mit der Pforte und Griechenland vor der Abfertigung des Circularschreibens zu der Hoffnung berechtigt, daß diese Angelegenheit nunmehr eine baldige Erledigung finden werde.

**Paris, 26. April.** Unterrichtersseite wird bestätigt, daß gestern eine gemeinsame Note Frankreichs und Englands an den Rhedive abgegangen ist, worin derselbe aufgefordert wird, gemäß den von ihm eingegangenen Verpflichtungen englische und französische Minister zu ernennen, bezüglich deren ohne die Zustimmung Englands und Frankreichs ein Wechsel nicht werde eintreten können.

**Paris, 27. April.** Das Journal des Débats bestätigt, daß bezüglich der ägyptischen Frage ein vollkommenes Einvernehmen zwischen Frankreich und England hergestellt worden sei. Das Blatt fügt hinzu, die beiden Cabinete hätten eine Depesche nach Konstantinopel gesandt, in welcher sie Act nehmen von dem Auerbieten der Pforte, den Rhedive abzusetzen. Gleichzeitig hätten beide Cabinete dem Rhedive ihre Absicht zu erkennen gegeben, sich volle Actionsfreiheit vorzubehalten gegenüber der Verletzung der mit Frankreich und England eingegangenen Verpflichtungen seitens des Rhedive.

**London, 26. April.** Dem Standard zufolge ist das Pacificgeschwader beordert, zum Schutze der britischen Interessen an der Küste von Peru zu kreuzen. — In einem Briefe der Times aus Alexandria wird hervorgehoben, die ägyptische Frage sei in dem Berliner Vertrage ausdrücklich reservirt worden, Frankreich und England würden es deshalb schwierig finden, Zwangsmaßregeln ohne vorgängige Befragung der übrigen Signatarmächte zu ergreifen.

**London, 26. April.** Der Strike der Kohlenarbeiter in Durham ist als beendet anzusehen. Die Arbeiten werden am nächsten Dienstag beinahe in sämtlichen Kohlengruben wieder aufgenommen werden. — Die Königin Victoria ist heute Nachmittag hier wieder eingetroffen.

**London, 26. April.** Der deutsche Commissar für die australische Ausstellung, Professor Reuleaux, wohnte gestern einer Sitzung des londoner Comité für die Ausstellung in Sydney bei.

## Nihilistenproceß in Berlin.

(Aus der „Tribüne“.)

Am 25. April fand vor der sechsten Criminaldeputation des Stadtgerichts zu Berlin die Verhandlung gegen die in Königsberg i. Pr. verhafteten drei russischen Studenten statt, welche in hochverrätherische Unternehmungen gegen das russische Reich sich eingelassen haben sollen. Bei der traurigen Verhängnislichkeit, welche die Nihilisten gegenwärtig durch ihre Bluttthaten in Rußland erlangt haben, beansprucht dieser Proceß ein besonderes Interesse. Die Anklage, welche der Staatsanwalt hier gegen sie erhebt, lautet auf Vergehen gegen die öffentliche Ordnung durch Theilnahme an einer geheimen Verbindung (§. 128 des Strafgesetzbuches). Den Vorsitz des Gerichts führt der Stadtgerichtsdirector Bachmann, die öffentliche Anklage ist durch den Staatsanwalt Tessenborn, die Verteidigung durch den Justizrath Porwitz und Rechtsanwält Rudel vertreten. Als Dolmetscher fungirt der Traduttore Gerlach. Auf der Anklagebank nehmen Platz: 1) der Stud. med. Hermann Gregor Herschman Gurewitsch aus Moskiew in Rußland, 27 Jahre alt; 2) der Journalist Aron Liebermann, fälschlich Arthur Freemann, aus Lusa, Gouvernement Grobno, 30 Jahre alt, mosaisch, verheirathet; 3) der Student der Medicin Moses Kronsohn aus Mohilew in Rußland, 25 Jahre alt; alle drei russische Unterthanen.

Wie die Anklage ausfährt, wurde Liebermann 1872 unter dem Verdacht, unter den Schülern des Rabbinercollégiums zu Wilna eine geheime revolutionäre Gesellschaft organisiert zu haben, aus Rußland flüchtig und hielt sich seitdem in London, Paris, Berlin und

Wien auf. Nach Wien kam er im Jahre 1877 unter dem falschen Namen „Arthur Freemann“, gab dort eine Zeitschrift in hebräischer Sprache: „Die Wahrheit“, heraus und wurde dort im Februar 1878 unter dem Verdacht der Theilnahme an einer geheimen Verbindung verhaftet, wegen dieses Vergehens jedoch freigesprochen, dagegen wegen Falschmeldung und Gebrauch eines falschen Ausweises zu einem Monat strengen Arrest verurtheilt. In ersterer Beziehung nahm das Gericht auf Grund der mit Beschlag belegten Correspondenz und der in seinem Besitz gefundenen Karte der Ligue internationale zwar als erwiesen an, daß er Mitglied einer ausländischen geheimen Gesellschaft sei, vermisse jedoch den Nachweis, daß er einer inländischen geheimen Gesellschaft als Mitglied angehört habe. Unter den bei Liebermann in Beschlag genommenen zahllosen Schriftstücken socialistisch-revolutionären Inhalts fanden sich auch mehrere Briefe der beiden Angeklagten Gurewitsch und Kronsohn an ihn, deren Inhalt den dringenden Verdacht begründete, daß hier auf sein Anstiften unter den russischen Studenten eine gegen §. 128 des Strafgesetzbuches verstoßende geheime Verbindung ins Leben getreten sei. Liebermann wurde infolge dessen auf seiner Reise von Wien nach der Schweiz in München verhaftet.

Unter den Briefen befindet sich ein solcher des Gurewitsch an Liebermann, d. a. Berlin, 9. März 1876, in welchem folgende Stellen vorkommen:

„Lieberer Gesährte! Ich setze den von mir soeben für Sie unserm Freunde W. J. übergebenen Brief fort. Ich bin Ihnen geblieben bei Ihrem Briefe an J. über die Unterschriften der ganzen Section. Ich komme jetzt wieder auf Punkt 10 zurück. Sie beziehen sich auf Ihren

Brief an J. über die ausländischen Sectionen. Dort schreiben Sie, daß die ausländischen Sectionen sich aus russisch-hebräischen Emigranten zu bilden haben, die sich temporär im Auslande aufhalten. Ad 11) Ueber die Mitglieder unserer Section wird Ihnen unser theurer W. J. vieles erzählen. Ich halte es aber auch meinerseits für nöthig, Ihnen dieselben vorzustellen. Wir sind unser neun Personen. E. L. J. kennen Sie, die übrigen sind: ich, Kronsohn und drei Damen aus Mohilew, sowie auch Raitsin Romm. Somit wäre die Mehrzahl Mohilewer, so daß Sie Berlin und Wilna ungemein als den Focus der Alliance bezeichnen haben. A. und ich, wir waren zwei Jahre in Kiev, wo wir zu dem dortigen Kreise gehörten und uns an der russischen Bewegung activ betheiligten. Ich war ein Jahr in Wien, ein 1/2 Jahre hier und nehme lebhaften Antheil an der deutschen Bewegung, mit deren Führern ich größtentheils persönlich bekannt und befreundet bin. Ich habe viel geschrieben für „Volkstaat“, „Gleichheit“, „Neuer Socialdemokrat“ und „Neue Welt“. Der mohilewer Kronsohn hat in Rußland auf jüdischem Boden agirt... Die drei Damen haben sich in der Heimat ebenfalls an der Bewegung betheiliget... Das ist unsere Gesellschaft. Wir alle nehmen soviel als möglich Theil an der hiesigen Bewegung. Wir versammeln uns allwöchentlich, in besondern Fällen aber auch öfter. Ich bin Secretär und lese die eingehenden Correspondenzen. Wir discutiren jetzt die Frage über die hiesige Agitation, sind aber noch zu keinem positiven Resultat gelangt. Wir haben hier eine Masse Bekannter und Freunde, die zur Section herangezogen wir nicht für möglich halten; wir hoffen jedoch, die Mehrzahl derselben auf eine gewisse Thätigkeit hinzuleiten.

Dann heißt es weiter: Bitte, schreiben Sie uns nicht in den Briefen „Berliner Section“ etc.

Es folgt dann die Besprechung des Projects zur Herausgabe einer Agitationsnummer, und es heißt schließlich bei der Discussion über geschäftliche Angelegenheiten:

Rosen-  
über der  
reicher  
Moos-  
kalten und  
iffer. Post.  
Qualität  
schob. Von  
Josephs-  
ein, West-  
O Minuten  
[886-87]  
gall.  
[187-88]  
[970]  
Buch  
Malmö  
agen).  
Oscar  
Montag  
gesand  
ags vor  
den Eisen  
Dienstag  
Uhr sch  
tunden.  
Strakfuh  
SE.  
her  
ds  
66,  
gratis  
hten.  
bat Alvin  
Berner  
hrer Otto  
ara Bom  
erger in  
Geh. Re-  
tue Tisch-  
Freigut  
fener in  
Bursche  
Eisen-  
arte ver-  
n. — Pr.  
in. — Pr.  
in Ober-  
Wilhelm  
magisch.  
in Dres-  
mißt in  
D. August  
rau Geor-  
orff, geb.  
n Leipzig